

JAHRESABSCHLUSSBERICHT 2006/2007

DAHLBUSCH AG



PILKINGTON

A member of NSG Group

INHALT

AUFSICHTSRAT UND VORSTAND	3
BERICHT DES AUFSICHTSRATES	4
LAGEBERICHT	5
BILANZ	7
GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG	8
ENTWICKLUNG DES ANLAGEVERMÖGENS	9
ANHANG	
Allgemeine Angaben	10
Erläuterungen zur Bilanz	10
Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung	12
Gesamtbezüge des Aufsichtsrates und des Vorstandes	13
Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen	13
BESTÄTIGUNGSVERMERK	15

ZAHLEN, DATEN, FAKTEN AUF EINEN BLICK

Werte in TEUR	2006/2007	2005/2006
Umsatz	8	13
Ergebnis der gew. Geschäftstätigkeit	- 296	- 440
Steuern vom Einkommen/ vom Ertrag	- 104	- 109
Garantiedividende	- 297	- 307
Verlustübernahme	697	856
Jahresüberschuss	0	0
Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände	442	864
Finanzanlagen	80.181	80.181
Sonstige Vermögensposten	1.121	2.161
Bilanzsumme	81.744	83.206
Eigenkapital	73.056	73.056
Eigenkapitalquote (in %)	89,4	87,8
Investitionen in Sachanlagen	0	28
Abschreibungen auf Sachanlagen	422	0
Mitarbeiter (Stichtag)	0	0
Personalaufwand (Altersversorgung)	203	313

AUFSICHTSRAT

Jochen Settelmayer

Heiligenhaus
Vorsitzender
Vorsitzender der Geschäftsführung
der Pilkington Holding GmbH
Vorstandsmitglied der Pilkington Deutschland AG
Aufsichtsratsmandate:
Pilkington Automotive Deutschland GmbH (Vorsitz)
Flachglas Wernberg GmbH

Kurt Lemanczyk

Dorsten
Finance Director West Region Building Products Europe
Pilkington Deutschland AG
Aufsichtsratsmandate:
Pilkington Holding GmbH
Flachglas Wernberg GmbH

Peter Alcock

Ashbourne, Derbyshire, Großbritannien
Managing Director,
Alcock Property Services International Ltd.

VORSTAND

Michael Kiefer

Bochum
Aufsichtsratsmandat:
Pilkington Automotive Deutschland GmbH

Johannes Bellendorf

Bottrop
Aufsichtsratsmandat:
Pilkington Automotive Deutschland GmbH

BERICHT DES AUFSICHTSRATES DER DAHLBUSCH AG

Sehr geehrte Damen und Herren,

der Aufsichtsrat der Dahlbusch AG hat sich in vier ordentlichen Sitzungen, einer Vielzahl von Einzelbesprechungen sowie mittels vorgelegter Berichte des Vorstandes eingehend über die Lage und Entwicklung der Gesellschaft und ihrer Geschäfte unterrichten lassen. Dabei haben sich die Beratungen und Prüfungen angesichts der eingeschränkten Aktivitäten der Gesellschaft erneut auf Fragen der Verwaltung, Sanierung und Veräußerung des verbliebenen Immobilienbesitzes konzentriert. Der Aufsichtsrat hat sich wiederholt eingehend mit potenziellen Risiken sowie deren Bewertung und Begegnung befasst und sich zu diesem Zweck anhand von fundierten Berichten des Vorstandes detailliert über Sanierungserfordernisse hinsichtlich des verbliebenen Immobilienbesitzes sowie sonstige historisch bedingte Altlastenrisiken informiert. Einen Schwerpunkt der Beratungen bildete das Abschlussbetriebsplanverfahren bezüglich der Bergehalde an der Schwarzmühlenstraße. An der Bilanzsitzung des Aufsichtsrates hat der Abschlussprüfer der Gesellschaft teilgenommen.

Entscheidungen über Geschäfte, die nach Gesetz oder Satzung der Zustimmung des Aufsichtsrates bedurften, wurden nach entsprechenden Erörterungen mit dem Vorstand getroffen.

Der Jahresabschluss und der Lagebericht der Gesellschaft zum 31. März 2007 sind unter Einbeziehung der Buchführung durch den von der Hauptversammlung gewählten und vom Aufsichtsrat beauftragten Abschlussprüfer, die Ernst & Young AG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Düsseldorf, geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen worden.

Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss sowie den Anhang und Lagebericht der Dahlbusch AG für das Geschäftsjahr 2006/2007 geprüft und erhebt aufgrund dieser Prüfung keine Einwendungen gegen den Jahresabschluss und das Ergebnis des Abschlussprüfers.

Der vom Vorstand aufgestellte Jahresabschluss wurde durch den Aufsichtsrat gebilligt und damit festgestellt. Dem Lagebericht schließt sich der Aufsichtsrat an.

Der Aufsichtsrat spricht dem Vorstand für die geleistete Arbeit seinen Dank aus.

Jochen Settelmayer
Vorsitzender

Gelsenkirchen, den 21. Juni 2007

LAGEBERICHT

Allgemeine Entwicklung

Die Aktivitäten der Dahlbusch AG beschränkten sich auch im Geschäftsjahr 2006/07 unverändert auf die Verwaltung und Vermarktung des verbliebenen Immobilienbesitzes. Die wichtigste Vermögensposition blieb die 60,5-prozentige Beteiligung an der Pilkington Deutschland AG. Auf Grund des Ergebnisabführungs- und Beherrschungsvertrages zwischen der Pilkington Holding GmbH und der Pilkington Deutschland AG übt die Dahlbusch AG keinen unmittelbaren Einfluss auf die Pilkington Deutschland AG aus.

Die Dahlbusch AG beschäftigte keine Mitarbeiter. Alle anfallenden Aufgaben wurden von Mitarbeitern der Pilkington Holding GmbH wahrgenommen.

Risikomanagementsystem und bestehende Risiken

Das Risikomanagementsystem der Dahlbusch AG ist unter Berücksichtigung der besonderen Bedingungen der Gesellschaft in das Project Risk Management der Pilkington-Gruppe integriert und in Form eines gesonderten Handbuchs dokumentiert.

Spezifische Risikopotenziale resultieren aus der früheren Bergbautätigkeit des Unternehmens und werden projektbezogen beobachtet und bewertet. Erkennbare Risiken entstammen dem Grundbesitz ehemaliger Zechen-, Kokerei- und Abraumgelände. Daraus entstehende Altlastenrisiken werden bei Veräußerungen durch Sanierungsmaßnahmen, durch spezielle Versicherungen oder, soweit rechtlich möglich, durch besondere vertragliche bzw. grundbuchliche Festlegungen abgedeckt. Für die Risiken noch im Bestand befindlicher Grundstücke ist bilanzielle Vorsorge getragen.

Bei der Analyse und Bewertung solcher Umwelthaftungsrisiken sind in keinem Fall Bestandsgefährdungen für die Gesellschaft festgestellt worden. Identifizierten Risiken wird im Rahmen der rechtlichen und tatsächlichen Möglichkeiten durch Gegenmaßnahmen begegnet.

Die Pilkington Deutschland AG als wesentliche Beteiligung trägt ihren Risiken durch ein eigenständiges Risikomanagementsystem ausreichend Rechnung. Außerdem sind der Bestand der Dahlbusch AG und die Erfüllung ihrer Verpflichtungen durch ihren Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag mit der Pilkington Holding GmbH sowie über ihre Einbindung in das Cash-Pool-Verfahren der Pilkington-Gruppe gesichert.

Schacht 8

Die Dahlbusch AG hatte zu Beginn des Geschäftsjahres 2006/2007 noch Restforderungen aus dem Verkauf eines Teils des Schacht-8-Geländes offen. Die Gesellschaft hat einen Rechtsstreit gegen die den Kaufpreis absichernde Bank, die die Fälligkeit der Forderung bestritten hatte, in vollem Umfang gewonnen. Die offene Forderung zuzüglich aufgelaufener Zinsen ist daraufhin von der Bank beglichen worden

Vermietung und Verpachtung

Nach dem fast vollständigen Verkauf ihrer Grablandflächen im Vorjahr sind die Erlöse der Gesellschaft aus Vermietung und Verpachtung weiter zurückgegangen und erreichten 2006/07 nur noch 9 T € nach 13 T € im Jahr zuvor.

Jahresergebnis

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit betrug – 295 T € und verbesserte sich damit gegenüber dem Vorjahr um 145 T €. Wesentliche Gründe für diese Veränderung waren niedrigere Pensionsaufwendungen, die Zinserträge aus den verspäteten Kaufpreiszahlungen für Teile des Schacht-8-Geländes und der Entfall von Einmal-Belastungen, die im Vorjahr noch aus diesem Gelände entstanden waren. Dem entgegen wirkten geringere Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen sowie aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens und die Abwertung eines Grundstücks, das nicht zu wirtschaftlichen Bedingungen zu vermarkten war.

Die außen stehenden Aktionäre erhalten für 2006/07 wieder eine Ausgleichszahlung von 27,81 € je Vorzugsaktie und 14,03 € je Stammaktie. Unter Berücksichtigung der auf die Minderheitendividende entfallenden Steuern verbleibt ein Verlust von - 697 T €, der entsprechend dem Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag von der Pilkington Holding GmbH übernommen wurde.

Die ordentliche Hauptversammlung vom 21.9.2006 hat gemäß § 286 Abs. 5 HGB beschlossen, dass die in § 285 Abs. 1 Nr. 9 a) Satz 5 bis 9 HGB für den Anhang des Jahresabschlusses der Gesellschaft verlangten Angaben sowie die in § 314 Abs. 1 Nr. 6 a) Satz 5 bis 9 HGB für den Anhang eines etwaig künftig aufzustellenden Konzernabschlusses verlangten Angaben (Offenlegung von Vorstandsbezügen) für die Dauer von jeweils fünf Jahren unterbleiben.

Angaben nach § 289 Abs. 4 HGB

Das voll eingezahlte Grundkapital der Gesellschaft beträgt zum Bilanzstichtag 43.085 T € bzw. 84.266 TDM. Es besteht aus 1.348.256 Stammaktien im Nennbetrag von jeweils 50,00 DM und 337.064 Vorzugsaktien im Nennbetrag von ebenfalls jeweils 50,00 DM. Damit repräsentieren die Stammaktien 34.468 T € bzw. 67.413 TDM oder 80 % des Grundkapitals und die Vorzugsaktien 8.617 T € bzw. 16.853 TDM oder 20 % des Grundkapitals.

Die gemäß Satzung mit den Vorzugsaktien verbundene Berechtigung zu einer Vorzugsdividende bleibt wegen des mit der Pilkington Holding GmbH abgeschlossenen Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrages für die Dauer dessen Bestehens wirkungslos.

Zum Bilanzstichtag befinden sich 1.330.649 Stammaktien mit einem Gesamtnennwert von 34.018 T € (98,69 %) und 335.269 Vorzugsaktien mit einem Gesamtnennwert von 8.571 T € (99,47 %) im Besitz der Pilkington Holding GmbH, Gelsenkirchen.

Ernennung und Abberufung der Mitglieder des Vorstandes erfolgen gemäß §§ 84 ff. AktG durch den Aufsichtsrat. Änderungen der Satzung bedürfen gemäß § 179 AktG eines Beschlusses der Hauptversammlung mit drei Vierteln des vertretenen Kapitals. Abweichende Satzungsregelungen bestehen nicht.

Übernahme der Pilkington-Gruppe durch Nippon Sheet Glass

Im Wege eines so genannten „Scheme of Arrangement“ nach englischem Recht hat der japanische Glashersteller Nippon Sheet Glass (NSG) mit Sitz in Tokio am 16. Juni 2006 sämtliche Aktien der Pilkington plc (nunmehr Pilkington Group Ltd.) übernommen. NSG ist damit auch mittelbarer Mehrheitsgesellschafter der Dahlbusch AG geworden.

Auch nach der Übernahme bleibt Pilkington mit unverändertem Logo der Hauptmarkenname für das unter der Führung des bisherigen Pilkington-Managements betriebene Flachglasgeschäft der NSG-Pilkington-Gruppe. Wesentliche Auswirkungen auf die strategische Ausrichtung und das operative Geschäft der deutschen Teilgruppe wird die Übernahme daher nicht haben.

Spruchstellenverfahren

Im Spruchstellenverfahren nach §§ 304, 305 AktG a.F., das verschiedene Aktionäre der Dahlbusch AG 1989 beim Landgericht Dortmund gegen die Gesellschaft und die Pilkington Holding GmbH (damals Pilkington Deutschland GmbH) beantragt haben, hat

das Landgericht Dortmund am 13.12.2006 per Beschluss in erster Instanz entschieden. Dabei wurde die angemessene Abfindung auf 629,00 € je Vorzugsaktie und 330,00 € je Stammaktie festgelegt, 50,73 € je Vorzugsaktie und 38,05 € je Stammaktie mehr als das ursprüngliche Angebot. Hinzu kommen Zinsen ab dem 8.3.1989 in Höhe von 2 % über dem jeweiligen Referenzzinssatz. Sowohl die Antragsteller als auch die Antragsgegner haben gegen diesen Beschluss daraufhin Beschwerde beim Oberlandesgericht Düsseldorf eingelegt.

Ausblick

Verwaltung und Vermarktung des restlichen Grundbesitzes bleiben auch künftig die Tätigkeitsfelder der Dahlbusch AG. Allerdings handelt es sich bei dem verbliebenen Grundeigentum überwiegend um weniger attraktive Flächen, so dass sich deren Vermarktung zu wirtschaftlich vertretbaren Bedingungen entsprechend schwierig gestaltet.

Für das nahezu 70.000 qm große Bergehalden-Gelände in Gelsenkirchen-Rothausen waren und sind die Überlegungen hinsichtlich der wirtschaftlich sinnvollsten Sanierungsvariante und der künftigen Nutzung weit gediehen. Eine definitive Entscheidung zur weiteren Vorgehensweise in Abstimmung mit den verschiedenen beteiligten Behörden steht allerdings noch aus.

Vor diesem Hintergrund ist nicht zu erwarten, dass die Dahlbusch AG künftig positive Ergebnisse erwirtschaften wird. Vielmehr wird die Gesellschaft keinerlei Erträge aus dem laufenden Geschäft erzielen, sondern insbesondere Pensions- und Zinsaufwendungen zu tragen haben, so dass letztlich während der Dauer des Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrages mit der Pilkington Holding GmbH diese die zu erwartenden Verluste wird ausgleichen müssen.

Nach dem Bilanzstichtag haben sich keine Vorkommnisse von besonderer Bedeutung ereignet, die die Vermögens- oder Ertragslage der Gesellschaft nachhaltig beeinflussen könnten.

Gelsenkirchen, 16. April 2007

Dahlbusch Aktiengesellschaft

Der Vorstand

BILANZ DER DAHLBUSCH AG ZUM 31. 3. 2007

AKTIVA	Anhang	31. 3. 2007 TEUR	31. 3. 2006 TEUR
A. Anlagevermögen	(3)		
I. Sachanlagen		442	864
II. Finanzanlagen		80.181	80.181
		80.623	81.045
B. Umlaufvermögen			
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	(4)		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		0	1
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen		697	856
3. Sonstige Vermögensgegenstände		277	1.140
II. Guthaben bei Kreditinstituten		8	4
		982	2.001
C. Rechnungsabgrenzungsposten		139	160
Summe Aktiva		81.744	83.206
PASSIVA	Anhang	31. 3. 2007 TEUR	31. 3. 2006 TEUR
A. Eigenkapital	(5)		
I. Gezeichnetes Kapital			
1. 1.348.256 Stück Stammaktien im Nennbetrag von je (DM 50,00) € 25,56		34.468	34.468
2. 337.064 Stück Vorzugsaktien im Nennbetrag von je (DM 50,00) € 25,56		8.617	8.617
		43.085	43.085
II. Kapitalrücklage		21.642	21.642
III. Andere Gewinnrücklagen		8.329	8.329
		73.056	73.056
B. Rückstellungen			
1. Rückstellungen für Pensionen und Deputate		2.286	2.427
2. Sonstige Rückstellungen	(6)	2.330	2.371
		4.616	4.798
C. Verbindlichkeiten	(7)		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		1	15
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		3.409	4.668
3. Sonstige Verbindlichkeiten		662	669
		4.072	5.352
Summe Passiva		81.744	83.206

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG DER DAHLBUSCH AG
1. 4. 2006 – 31. 3. 2007

	2006/2007 TEUR	2005/2006 TEUR
1. Umsatzerlöse	8	13
2. Aufwendungen der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen	- 40	- 43
3. Bruttoergebnis vom Umsatz	- 32	- 30
4. Allgemeine Verwaltungskosten	- 44	- 35
5. Sonstige betriebliche Erträge	195	375
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 679	- 619
	- 560	- 309
7. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	23	0
8. Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	1	1
9. Zinsen und ähnliche Erträge	363	0
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen davon an verbundene Unternehmen TEUR 123 (Vorjahr TEUR 131)	- 123	- 132
11. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	- 296	- 440
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	- 104	- 109
13. Ausgleichszahlungen an außenstehende Aktionäre (Garantiedividende)	- 297	- 307
14. Aufgrund eines Ergebnisabführungsvertrages übernommener Verlust	697	856
15. Jahresüberschuss	0	0

ENTWICKLUNG DES ANLAGEVERMÖGENS DER DAHLBUSCH AG ZUM 31. 3. 2007

	Bruttowerte (AW)		Wertberichtigungen (AfA + Zuschreibung)				Nettowerte (Buchwerte)		
	Stand 1.4.2006 TEUR	Zugänge TEUR	Abgänge TEUR	Stand 1.4.2006 TEUR	Zugänge TEUR	Abgänge TEUR	Stand 31.3.2007 TEUR	Stand 31.3.2006 TEUR	Stand 31.3.2007 TEUR
Sachanlagen									
Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Wohnbauten	0	0	0	0	0	0	0	0	0
mit Geschäfts- und anderen Bauten ohne Bauten	872	0	0	8	422	0	430	864	442
	872	0	0	8	422	0	430	864	442
Betriebs- und Geschäftsausstattung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	872	0	0	8	422	0	430	864	442
Finanzanlagen									
Anteile an verbundenen Unternehmen	108.288	0	0	28.109	0	0	28.109	80.179	80.179
Sonstige Ausleihungen	3	0	0	1	0	0	1	2	2
	108.291	0	0	28.110	0	0	28.110	80.181	80.181
Anlagevermögen	109.163	0	0	28.118	422	0	28.540	81.045	80.623

ANHANG DAHLBUSCH AG

(1) Allgemeine Angaben

Zur Verbesserung der Klarheit der Darstellung sind in der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung einzelne Posten zusammengefasst und im Anhang gesondert ausgewiesen. Der Jahresabschluss wurde in TEUR aufgestellt. Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Umsatzkostenverfahren gegliedert.

(2) Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Das Sachanlagevermögen wird zu Anschaffungskosten bilanziert. Die Bewertungs- und Abschreibungsmethoden sind gegenüber dem Vorjahr unverändert geblieben. Die Anteile an verbundenen Unternehmen wurden mit den Anschaffungskosten nach Abzug von Abschreibungen angesetzt. Eine Aufstellung des Anteilsbesitzes ist beim Handelsregister des Amtsgerichts Gelsenkirchen unter der Nr. 12 HRB 173 hinterlegt.

Die Ausleihungen betreffen unverzinsliche Wohnungsbaudarlehen gem. § 7c EStG. Entsprechend der unterschiedlichen steuerlichen Möglichkeiten zum Zeitpunkt der Hingabe wurden diese in vollem Umfang wertberichtigt oder mit dem Barwert angesetzt. Die vertraglich vereinbarten Tilgungen sind geleistet worden. Das Umlaufvermögen ist mit den Anschaffungskosten unter Beachtung des strengen Niederstwertprinzips bilanziert worden. Erkennbaren Risiken wurde durch die Vornahme von Wertberichtigungen entsprochen.

Die Rückstellungen für Pensionen sowie Hausbrand-Deputate wurden auf der Basis eines Rechnungszinsfußes von 6 % versicherungsmathematisch nach der Teilwertmethode ermittelt. Laufende Verpflichtungen wurden mit dem Barwert angesetzt. Die übrigen Rückstellungen tragen allen sonstigen erkennbaren Risiken in ausreichendem Maße Rechnung. Die Verbindlichkeiten wurden mit dem Rückzahlungswert ausgewiesen.

ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ (in TEUR, sofern nicht anders angegeben)

(3) Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist aus der Anlage zur Bilanz ersichtlich. Als Anschaffungskosten wurden die historischen Werte angesetzt. Hinsichtlich einer Teilfläche des Grundvermögens sind im Geschäftsjahr 2006/2007 außerplanmäßige Abschreibungen in Höhe von 423 TEUR vorgenommen worden, da der bisherige Buchwert nicht zu realisieren war und daher auf den niedrigeren beizulegenden Wert, wie er für Acker- und Grünland anzusetzen ist, abzuwerten war.

Die Finanzanlagen betreffen Anteile an verbundenen Unternehmen und Ausleihungen. Der Bilanzansatz der Anteile an der Pilkington Deutschland AG in Höhe von 80.050 TEUR liegt auf Grund der Übertragung steuerlicher Rücklagen nach § 6 b EStG in Vorjahren um 27.590 TEUR unter den Anschaffungskosten. Das verbundene Unternehmen Pilkington Deutschland AG hat einen Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag mit der Pilkington Holding GmbH abgeschlossen, die das gesamte Ergebnis übernimmt, so dass auf die Dahlbusch AG kein Teilergebnis entfällt.

(4) Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen bestehen gegenüber der Pilkington Holding GmbH aus der Ergebnisübernahme.

Die sonstigen Vermögensgegenstände beinhalten nahezu ausschließlich ein Grundstück, das bereits per Vertrag verkauft worden war, der jedoch nach der Insolvenz des Käufers durch den Insolvenzverwalter rück abgewickelt wurde. Das Grundstück steht weiter zum Verkauf. Die Verringerung bei den sonstigen Vermögensgegenständen resultiert im Wesentlichen daraus, dass die Gesellschaft den Rechtsstreit mit der Bank, die den Kauf des Schacht-8-Geländes finanziert hatte, in vollem Umfang gewonnen hat, und die Bank daraufhin die ausstehenden Kaufpreisforderungen, die hier bilanziert waren, gezahlt hat.

(5) Eigenkapital

Das gezeichnete Kapital ist gegenüber dem Vorjahr unverändert geblieben. Die Mehrheit der Aktien hält mittelbar über die Pilkington Holding GmbH, Essen, und die Pilkington Group Ltd., St. Helens, Großbritannien, die Nippon Sheet Glass Co., Ltd., Tokio, Japan.

Die Kapital- sowie die anderen Gewinnrücklagen haben sich ebenfalls nicht verändert und entsprechen den im Vorjahr ausgewiesenen gesetzlichen und offenen Rücklagen.

(6) Übrige Rückstellungen

	31. 3. 2007 TEUR	31. 3. 2006 TEUR
Bergbaufolgekosten	300	300
Sonstige Rückstellungen		
Altlasten	1.935	1.941
Schacht-8-Gelände	77	107
Übrige Rückstellungen	18	23
	2.330	2.371

In den sonstigen Rückstellungen sind Beträge für Jahresabschluss- und Hauptversammlungskosten sowie für Prüfungsgebühren enthalten. Die Rückstellung Schacht-8-Gelände enthält Aufwendungen für künftige Nachsorgearbeiten in spezifischem Zusammenhang mit diesem Projekt.

(7) Verbindlichkeiten

	31. 3. 2007 TEUR	davon Restlaufzeit bis 1 Jahr TEUR	31. 3. 2006 TEUR
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1	1	15
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	3.409	3.409	4.669
Übrige sonstige Verbindlichkeiten	662	662	669
	4.072	4.072	5.353

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen bestehen vorwiegend aus dem Cash-Pool-Saldo mit der Pilkington Holding GmbH, der zum Bilanzstichtag 3.107 TEUR beträgt (Vorjahr 4.430 TEUR). Die Verringerung der Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen resultiert daraus, dass die ausstehenden Kaufpreisforderungen zuzüglich darauf entfallender Zinsen für Teile des Schacht-8-Geländes eingegangen sind (vgl. hierzu auch die Erläuterungen zum Punkt (4) oben). Die sonstigen Verbindlichkeiten enthalten im Wesentlichen die Dividendenzahlungsverpflichtung gegenüber den außen stehenden Aktionären.

ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Die Umsatzerlöse beinhalten fast ausschließlich Miet- und Pachterträge aus der Bewirtschaftung des nur im Inland gelegenen Grundbesitzes.

Die Aufwendungen der zur Erzielung der Umsätze erbrachten Leistungen bestehen aus kommunalen Abgaben von 19 TEUR und Versicherungsaufwendungen von 21 TEUR.

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind Erträge aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens in Höhe von 175 TEUR (Vorjahr 250 TEUR) und Erlöse aus der Auflösung von nicht mehr benötigten Rückstellungen in Höhe von 17 TEUR (Vorjahr 106 TEUR) enthalten.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten vor allem Pensionen und die Abwertung eines Grundstücks, dessen Vermarktung zu wirtschaftlich darstellbaren Bedingungen trotz intensiver Bemühungen nicht möglich war.

Die Zinserträge stammen ausschließlich aus Zinsen auf verspätete Kaufpreiszahlungen für das Schacht-8-Gelände (vgl. hierzu auch den Punkt (4) oben). Die Zinsaufwendungen in Höhe von 122 TEUR (Vorjahr 132 TEUR) betreffen fast nur Zinsen an die Pilkington Holding GmbH aus Darlehen zur Finanzierung des Geschäftsbetriebs.

Die Position Steuern vom Einkommen und vom Ertrag enthält die auf die Ausschüttung an Minderheitsaktionäre anfallende Körperschaftsteuer.

Auf Grund des Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrages mit der Pilkington Holding GmbH wurden die Verluste des Geschäftsjahres 2006/2007 in Höhe von 697 TEUR von der Muttergesellschaft übernommen.

(8) Sonstige Angaben

Zusammensetzung des Personalaufwandes

	2006 / 2007 TEUR	2005 / 2006 TEUR
Gehälter und Löhne	–	–
Soziale Aufwendungen	–	–
Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	203	313
	203	313
davon für Altersversorgung	203	313

Im Berichtsjahr 2006/2007 erhielt der Vorstand der Gesellschaft keine Bezüge, da die Führung und die Verwaltung der Dahlbusch AG von Mitarbeitern der Pilkington Holding GmbH wahrgenommen wurden.

An ehemalige Mitglieder des Vorstandes bzw. deren Hinterbliebene wurden 249 TEUR (Vorjahr 239 TEUR) gezahlt. Für diesen Personenkreis besteht zum Bilanzstichtag eine Pensionsrückstellung in Höhe von 1.490 TEUR (Vorjahr 1.624 TEUR).

Aufwendungen für die Aufsichtsratsvergütung fielen im Geschäftsjahr nicht an, da sämtliche Aufsichtsratsmitglieder auf ihre Vergütung verzichteten.

Als Honoraraufwendungen für die Jahresabschlussprüfung wurden 9 TEUR gebucht.

(9) Haftungsverhältnisse und sonstige Verpflichtungen

Es besteht lediglich ein Mietvertrag mit dem Akten-Archiv Rhein-Ruhr bis zum 29.6.2007 mit einer Gesamtverpflichtung von weniger als 1 TEUR.

(10) Erklärung zum Corporate Governance Kodex gemäß § 161 AktG

Vorstand und Aufsichtsrat der Dahlbusch AG haben eine Erklärung zum Corporate Governance Kodex beschlossen, die den Aktionären unter der Internet-Adresse www.dahlbusch.de sowie auf der Website www.pilkington.de der deutschen Pilkington-Gruppe als Mehrheitsanteilseigner der Gesellschaft dauerhaft zugänglich ist.

(11) Konzernunternehmen

Die Dahlbusch AG ist über die Pilkington Holding GmbH und eine Reihe weiterer Zwischenholdinggesellschaften eine mittelbare Tochtergesellschaft der Nippon Sheet Glass Co. Limited, Tokio/Japan, in deren Konzernabschluss sie einbezogen wird.

Die Gesellschaft ist nicht gemäß § 290 HGB zur Aufstellung eines Konzernabschlusses und Konzernlageberichtes verpflichtet. Alle Tochterunternehmen erfüllen die Kriterien des § 296 HGB zum Verzicht auf die Einbeziehung in den Konzernabschluss.

Die Pilkington Deutschland AG als 60,5-prozentige Beteiligung der Dahlbusch AG hat einen Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag mit der Pilkington Holding GmbH abgeschlossen. Damit beeinträchtigen erhebliche und andauernde Beschränkungen für die Dahlbusch AG die Ausübung ihrer Rechte in Bezug auf das Vermögen und die Geschäftsführung der Pilkington Deutschland AG, so dass die Voraussetzungen des § 296 Abs. 1 Nr. 1 HGB für den Verzicht auf eine Einbeziehung gegeben sind. Die beiden 100-prozentigen Töchter Dahlbusch Grundbesitz GmbH und Gewerkschaft Wilhelmine Catharina-König Wilhelm GmbH sind auf Grund ihrer Bilanzsumme, ihres Umsatzes und ihres Ergebnisses von untergeordneter Bedeutung, so dass auf ihre Einbeziehung gemäß § 296 Abs. 2 HGB ebenfalls verzichtet werden kann.

Gelsenkirchen, den 16. April 2007

Dahlbusch Aktiengesellschaft
Der Vorstand

Michael Kiefer

Johannes Bellendorf

BESTÄTIGUNGSVERMERK

Zu dem Jahresabschluss und dem Lagebericht haben wir folgenden Bestätigungsvermerk erteilt:

„Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Dahlbusch AG, Gelsenkirchen, für das Geschäftsjahr vom 1. April 2006 bis 31. März 2007 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.“

Düsseldorf, den 17. April 2007

Ernst & Young AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

Lützeler	Angermann
Wirtschaftsprüfer	Wirtschaftsprüfer



PILKINGTON

Dahlbusch AG

Haydnstraße 19 · 45884 Gelsenkirchen
Telefon 02 09/1 68 0 · Telefax 02 09/1 68 20 25